

Niederschrift

über die 30. öffentliche Sitzung
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Dienstag, dem **19.01.2010**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 25.11.2009**
- 4. Sicherheit Bahnverkehr Ortsdurchfahrt Sande
(Bericht Uwe Nitsche, LK Friesland, Fachdienst Ordnung-
Katastrophenschutz und der Freiwilligen Feuerwehr Sande)**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Andreas Schindler

Ratsherr Jörg Beutz

Ratsherr Holger Mehrle

Ratsherr Wilfried Rost

Ratsherr Engelbert Wulfert

bis 18.20 Uhr

Vertreter/in

Ratsherr Dieter Günther

Vertretung für Frau Ratsfrau Renate Herde

Ratsfrau Monika Willenbücher-Orths

Vertretung für Herrn Ratsherr Erich Janßen bis 19.00 Uhr

Gäste

Uwe Nitsche

zu TOP 4

Gemeindebrandmeister Wilfried Weers

zu TOP 4

Peter Hoffbauer

zu TOP 4

Zuhörer/in

Ratsherr Peter Bünting

Beigeordneter Folkert Feeken

Ratsherr Hermann Kleemann

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann

Gemeindeoberinspektorin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schindler, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Der Ausschuss einigte sich darauf, Einwohnerfragen im Anschluss an die

Beratung zum Tagesordnungspunkt 4 zuzulassen.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 25.11.2009**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Sicherheit Bahnverkehr Ortsdurchfahrt Sande**
(Bericht Uwe Nitsche, LK Friesland, Fachdienst Ordnung-
Katastrophenschutz und der Freiwilligen Feuerwehr Sande)

Nach den einleitenden Worten des Ausschussvorsitzenden sowie des Bürgermeisters, in denen deutlich wurde, dass die Schwierigkeiten und Probleme in Sanderbusch aufgrund der vorhandenen Bahnlinie und der nah angrenzenden Bebauung bekannt sind, stellte Herr Nitsche kurz sich und das von ihm zu bearbeitende Aufgabengebiet vor. Dabei wurden die Unterschiede zwischen der allgemeinen Gefahrenabwehr, die den Kommunen obliegt, und dem Katastrophenschutz aufgezeigt und dargestellt, welche Organisation sich hinter dem Katastrophenschutz verbirgt und welche Ereignisse eintreten müssen, ehe ein Katastrophenfall ausgerufen wird.

Im Anschluss an den Vortrag stellten die Vertreter der Feuerwehr anhand von Folien (siehe **Anlage**) vor, welche Informationen der Feuerwehr im Falle eines Einsatzes für die einzelnen Streckenabschnitte der Bahnlinie vorliegen und wie in Unglücksfällen vorgegangen werden würde.

Ein Einwohner zeigte Unverständnis darüber, dass die Feuerwehr erst die Schienen betritt, wenn ein Notfallmanager der Bahn diese freigibt, da im Notfall so wertvolle Zeit verloren geht. Der Gemeindebrandmeister wies darauf hin, dass dieses Vorgehen zum Schutz der eigenen Kameraden unerlässlich ist, damit diese nicht von herannahenden Zügen gefährdet werden. Auf Nachfrage, wie die Feuerwehr im Falle eines Unfalls, trotz der dichten Bebauung entlang der Bahnlinie an die Unfallstelle herankommt, wurde ausgeführt, dass zum einen die Möglichkeit besteht, mittels Draisinen oder der eigenen Feuerwehrfahrzeuge die Schienen zu befahren, und zum anderen an fast allen Stellen Zufahrtsmöglichkeiten über die angrenzenden Grundstücke bestehen. Im Übrigen wurde darüber

informiert, dass Bahnunfälle regelmäßig Inhalte jährlicher Feuerwehrrübungen sind, zudem finden fünfjährig Großübungen statt.

Aufgrund des Hinweises eines Anwohners auf die schlechten Bodenverhältnisse in Sanderbusch und der damit einhergehenden Notwendigkeit für eine Bahnumgehung erklärte Herr Nitsche, dass es nicht Sinn und Zweck des Katastrophenschutzes ist, an den Ursachen von Katastrophen zu arbeiten, vielmehr haben sich die Einsatzkräfte mit den Folgen auseinanderzusetzen.

Von einzelnen Ausschussmitgliedern wurde zusammengefasst, dass der Landkreis Friesland und die Feuerwehren in Sande in Angelegenheiten des Katastrophenschutzes gut aufgestellt sind und das Thema dabei belassen werden sollte, da die Bevölkerung durch die wiederkehrende Diskussion verunsichert wird und dieses vermieden werden sollte.

5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Finanzierungsvereinbarung für die Bahnumfahrung, da aus dessen Sicht Termine von der Bahn wiederholt nicht eingehalten wurden und keine Transparenz gegeben ist.

Hierzu führte der Bürgermeister aus, dass die ursprünglich für Ende 2009 vorgesehene Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung verzögert wurde, da sich durch die Bundestagswahlen Personal- und Zuständigkeitswechsel ergeben haben. Ein Gespräch mit Vertretern der Bahn in der letzten Woche hat jedoch ergeben, dass die Bahn AG mit dem Bund in Verhandlungen steht und in Kürze entsprechende Vertragsentwürfe erstellt werden sollen.

- b) Auf Nachfrage bezüglich der defekten Straßenbeleuchtung in der Carlo-Schmid-Straße informierte Bürgermeister Wesselmann, dass verschiedene Kabelschäden entstanden sind, die mit der Beseitigung der Schäden beauftragte Firma die genauen Stellen jedoch aufgrund der Witterung noch nicht genau ausfindig machen konnte.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten.

Schluss der Sitzung: 19:10 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin